

Absage an Paketlösung

Elektrotankstelle auf dem Burgbernhaimer Marktplatz

BURGBERNHEIM – Die Kombination hätte mehreren Stadträten in der jüngsten Sitzung gut gefallen, doch die Errichtung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge mit einer Aufwertung des städtischen Anwesens am Friedenseicheplatz 1 zu verbinden, scheitert an der Unvereinbarkeit von Förderzeiträumen und Planungsfristen. Nun soll eine Stromtankstelle am Marktplatz entstehen, die Stadt kann mit einem Zuschuss von rund 4000 Euro rechnen.

Für zwei Stationen lag die Bewilligung von Zuschüssen vor, auf einstimmigen Beschluss des Stadtrates soll aber nur eine Stromtankstelle realisiert werden. Die Gesamtkosten gab Bürgermeister Matthias Schwarz mit rund 11 000 Euro an, zu den verbleibenden Ausgaben abzüglich des Zuschusses kommen auf die Stadt jährliche Gebühren zwischen 400 und 500 Euro zu. Durch das Antragsverfahren waren die potenziellen Standorte am Marktplatz beziehungsweise am Friedenseicheplatz gesetzt, für Letzteren sprach sich zum Auftakt der Diskussion Stadtrat Dietmar Leberecht aus, gesetzt den Fall, dass „die Hütte“ am Friedenseicheplatz 1 dafür abgerissen wird, „die muss eigentlich weg“.

Fraktionsübergreifend erntete er mit seinem Vorstoß Zustimmung, stellvertretender Bürgermeister Stefan Schuster konnte sich vorstellen,

angrenzend an die bestehenden Parkplätze die zwei für die Stromtankstelle notwendigen Areale auszuweisen. Der verbleibende Grundstücksteil könnte durch Stadtgärtner Ernst Grefig eine Aufwertung erfahren. Auch Martin Birngruber hätte es begrüßt, wenn „der Schandfleck endlich beseitigt wäre“, als K.o.-Kriterium nannte Bürgermeister Schwarz freilich den Zeitplan. Nachdem das Anwesen am Friedenseicheplatz 1 im Sanierungsgebiet liegt, müsste für einen Abriss des Gebäudes die Genehmigung der Regierung eingeholt und zusätzlich eine ansprechende Planung für das Areal entwickelt werden. Zeitlich wäre dies nicht in Einklang zu bringen mit den Auflagen des Förderprogramms, betonte er.

Auch auf den mit einem Augenzwinkern eingebrachten Vorschlag von Gerhard Wittig, die Ladestation am Marktplatz zu errichten, wenn damit eine Neugestaltung am Friedenseicheplatz einherginge, mochte er sich nicht einlassen. So wurde bei sechs Gegenstimmen dem Marktplatz der Vorzug gegeben, die beiden Stellflächen werden im nördlichen Bereich der bestehenden Parkflächen ausgewiesen. Der Betrieb der Elektrotankstelle läuft über den Ladeverbund plus, ehemals Franken plus, dem die Stadt vor zwei Jahren beigetreten ist. Damit können Kunden der Stadtwerke die Ladestationen zu vergünstigten Konditionen nutzen. cs